

Pendelbahnen

 ... zu einzigartig.

 Von schön ...





Die Königin der Luftseilbahnen



Als Doppelmayr/Garaventa Kunde profitieren Sie von modernster Seilbahntechnik. Wir setzen die Meilensteine für zukunftsorientierte Beförderungssysteme.

Technologie, Innovation und Leistung bringen uns im Wettbewerb um das Vertrauen der Kunden an die Spitze des Weltmarktes. Pendelbahnen von Doppelmayr/Garaventa gibt es bereits seit 1908 (Wetterhornaufzug, Grindelwald/Schweiz).

Sie sind das ideale Transportmittel: Pendelbahnen überwinden Täler, Schluchten, Flüsse, Gletscher und jegliches unwegsame Gelände mit Leichtigkeit und überzeugen auch im Städteverkehr. Es sind Spannfelder bis zu 3 km möglich. Pendelbahnen, ein gewohntes Bild vor allem im Wintertourismus, sind auch in Städten und Agglomerationen als urbanes Transportmittel für den öffentlichen Verkehr nicht mehr wegzudenken und stellen einen bedeutenden Marketingfaktor für eine Seilbahnunternehmung dar.

 Seit über 100 Jahren
Experte im Pendelbahnbau

Das System kurz erklärt

Bei der klassischen Pendelbahn verkehren ein oder zwei Fahrzeuge bestehend aus Laufwerk, Gehänge und Kabine im Pendelverkehr zwischen den Stationen. Sie werden dabei vom Zugseil auf einem oder zwei Tragseilen bewegt. Diese sind in der Regel in der Bergstation fest verankert, werden auf der Strecke über Seilschuhe an den Stützen geführt und in der Talstation entweder fest verankert oder mittels Gewichten gespannt. Die auf den Tragseilen fahrenden Laufwerke der Fahrzeuge sind durch das obere und untere Zugseil miteinander verbunden. In einer der Stationen wird dieses Seil durch den Antrieb geführt – in der Gegenstation wird es mit einem Spannungsgewicht belastet, um die erforderliche Grundspannung zu erzielen.

Neben dieser am häufigsten benutzten Bauart bietet Ihnen Doppelmayr/Garaventa auch Spezialkonstruktionen an: Ausführungen mit nur einer Fahrbahn oder Windenantrieb und weitere Details ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen entsprechend sind kein Problem. Die Förderleistung von Pendelbahnen liegt je nach Kabinengröße (von sechs bis 200 Personen), Fahrgeschwindigkeit (bis zu 12 m/s) und Fahrbahnlänge zwischen 500 und 2.000 Personen pro Stunde.

 Leistungsstark und zuverlässig

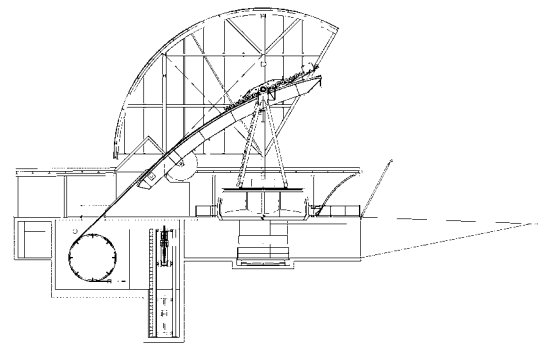






Die Stationen – bis in den hintersten Winkel durchdacht

Antriebs- und Gegenscheiben, Getriebe, Betriebs- und Sicherheitsbremsen, Kupplungen, Hilfs- und Notantrieb, Umlenkscheiben, Trag- und Zugseilspanngewichte, Tragseilpoller – dies sind wichtige Komponenten, die in den Stationen platziert werden. Oder sind aus Platzgründen Schiebeperrons einzubauen? Genau da kommen die langjährige Erfahrung und das Know-how von Doppelmayr/Garaventa zum Tragen. In Kenntnis der verschiedensten Vorschriften und der zugehörigen Normen (CEN, ANSI, EU-Seilbahnrichtlinie 2000/9/EG etc.) wird in Zusammenarbeit mit dem Kunden das optimale Konzept erarbeitet und umgesetzt – unkonventionelle Lösungen inbegriffen.



Highlights

- **2004** 78-ATW „Scenic Skyway“, Katoomba, Australien – durchsichtiger Glasboden
- **2006** 78-ATW „Marquam Hill“, Portland, Oregon, USA
- **2006** 160-ATW „Ahornbahn“, Mayrhofen, Österreich – mit zwei 160-Personen-Kabinen Österreichs größte Pendelbahn
- **2008** 100-ATW „Jackson Hole Tram“, Wyoming, USA – mit integriertem Räumungssystem (Entfall einer Bergbahn)
- **2010** 25-ATW „Halidzor – Tatev“, Tatev, Yerevan, längste Pendelbahn der Welt in einer Sektion
- **2012** 60-FUF „Cabrio® Kähti – Stanserhorn“, erste Cabrio®-Bahn in Stans, Schweiz

Unverkennbar und zweckorientiert

Die Fahrzeuge – in der Regel zwei, oder in Ausnahmefällen auch nur eines – prägen das Erscheinungsbild der Pendelbahn. Je nach Bedürfnis und Kundenwunsch sind die Kabinen in verschiedensten Designs und Größen erhältlich.

Die aus geschweißtem Stahlblech bestehenden Gehänge sind mit den Laufwerken verbunden. Diese fahren mit ihren Rollen (je nach Bahngröße von sechs bis 32 Rollen pro Laufwerk) auf den Tragseilen und sind

je nach Auslegung der Bahn mit Fangbremsen ausgestattet. Lässt die Zugseilspannung nach, klemmen sie sich automatisch an den Tragseilen fest und bringen die Fahrzeuge sicher zum Stillstand. Ein großes Plus der Pendelbahn ist die Möglichkeit des Materialtransports – sei es in den Kabinen selbst oder als angehängte Unterlast.

Fahrzeuge als Aushängeschild





Sicherheit auf der ganzen Linie



Seilbahnen, darunter auch Pendelbahnen, zählen zu den sichersten Transportmitteln überhaupt. Dafür sorgen verschiedenste Sicherheitseinrichtungen. Mittels hydrostatischer Hilfs- oder Notantriebe können die Kabinen im Falle einer Panne, z. B. Stromausfall, sicher in die Stationen zurückgebracht werden. Ist die Bahn blockiert, gilt es, die Passagiere aus den Kabinen zu bergen. Dies kann mit den in den Kabinen eingebauten Abseilvorrichtungen geschehen.

Bei gutem Wetter besteht auch die Möglichkeit, die Passagiere per Helikopter mit Rettungsgondel sicher zu Boden zu bringen. Sind die Bodenabstände für ein Abseilen zu groß, kommt eine unabhängige Bergbahn zum Einsatz. Das innovative Konzept „Räumung der Bahn“ stellt durch verschiedene Ersatzmaßnahmen sicher, dass die Fahrzeuge in die Station rückgeführt werden.



Das Wichtigste im Überblick

- Förderleistung bis zu 2.000 P/h
- Spannfelder bis zu 3 km möglich
- in schwierigem Gelände einsetzbar
- hohe Wirtschaftlichkeit durch kombinierten Transport von Personen und Material
- optisch ansprechendes Erscheinungsbild mit modernem Design und hochwertigen Materialien als Marketinginstrument
- Seilbahnsystem mit enormem Zukunftspotential



360/deu/garaventa/bi/032013/1000

Doppelmayr Seilbahnen GmbH
Rickenbacherstraße 8–10, Postfach 20
6922 Wolfurt / Österreich
T +43 5574 604, F +43 5574 75590
dm@doppelmayr.com, www.doppelmayr.com

Garaventa AG
Tennmattstrasse 15
6410 Goldau / Schweiz
T +41 41 859 1111, F +41 41 859 1100
contact@garaventa.com, www.garaventa.com